

Protokoll Nr. 10 (2023-2027)

der öffentlichen Sitzung des Fachausschusses „Verkehr und Sicherheit im Stadtteil“ des Beirats Schwachhausen am 23.10.2024 im Ortsamt Schwachhausen/ Vahr als Hybrid-Sitzung

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 20:13 Uhr

Anwesend waren:

- a) vom Fachausschuss
- Jan Brockmann (online; i.V. für Jens Görtz)
 - Jörg Findeisen
 - Yvonne Funke
 - Antje Hoffmann-Land (i.V. für Markus Gonther)
 - Jörg Henschen (online)
 - Klaus-Peter Land
 - Dr. Wolfgang Schober
- b) als beratendes Fachausschussmitglied
- Jan Hannemann
- c) vom Ortsamt
- Sarai Auras
 - Ralf Möller

Herr Möller stellt eingangs die Beschlussfähigkeit fest.

Das Protokoll Nr. 9 der Sitzung am 11.09.2024 wird genehmigt.

Die Tagesordnung wird ebenfalls genehmigt.

Tagesordnung

1. Anhörung „Allgemeiner Behindertenparkplatz Georg-Gröning-Straße 55“
2. Bürgeranliegen zur Sanierung der Colmarer Straße
3. Bürgeranliegen zur Kennzeichnung der Halt- und Parklinien des Kreuzungs-Bereiches Emmastraße/ Crüsemannallee und Anhörung „Anbringung von Haltlinien Emmastraße“
4. Bürgerantrag zur Verbesserung der Fußgängerquerung Kreuzung Kulekampffallee/ Koenenkampstraße/ Crüsemannallee
5. Beleuchtung Richard-Wagner-Straße
6. Verkehrssituation Emmastraße/ Schwachhauser Heerstraße
7. Sitzungstermine 2025
8. Verschiedenes

Sascha Altmann stellt sich als neuer Verkehrssachbearbeiter des Polizeireviers Schwachhausen vor.

TOP 1: Anhörung „Allgemeiner Behindertenparkplatz Georg-Gröning-Straße 55“

Ralf Möller weist auf ein Anhörungsverfahren für einen allgemeinen Behindertenparkplatz vor der Georg-Gröning-Straße 55 hin.¹

Herr Möller lässt über die Maßnahme abstimmen:

¹ Die Anhörung ist dem Protokoll als **Anlage 1** angefügt.

Der Fachausschuss stimmt der Einrichtung des Behindertenparkplatzes einstimmig zu, bittet aber um Beachtung der Herstellung des Baumschutzes (sofern noch nicht vorhanden) und – sofern erforderlich – um eine ordnungsgemäße barrierefreie Herrichtung.

TOP 2: Bürgeranliegen zur Sanierung der Colmarer Straße

Herr Möller berichtet, dass eine Bürgerin sich mit dem Hinweis an das Ortsamt gewandt habe, dass die Colmarer Straße dringend sanierungsbedürftig sei.

Für umfangreiche Sanierungsmaßnahmen seien die dem ASV zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel jedoch leider nicht auskömmlich. Der Fachausschuss könne ggfs. Priorisierungen von Straßensanierungen festlegen und diese möglicherweise mit Mitteln aus dem Stadtteilbudget bezuschussen. Das Thema „Fahrbahn- und Radwegesanierung“ sei für die nächste Fachausschusssitzung am 20.11.2024 vorgesehen – es gebe eine Referenzzusage von Seiten des ASV.

Herr Dr. Schober und Frau Funke weisen darauf hin, dass Bürger*innen sich zuweilen dafür einsetzen, dass der Asphalt erhalten bleibe.

Herr Findeisen findet, dass – angesichts der hohen Kosten für Fahrbahnsanierungen – ggfs. Mittel aus dem Stadtteilbudget für Ausbesserungen eingesetzt werden könnten.

Herr Land merkt an, dass der Beirat im Rahmen der Haushaltsanträge bereits mehrfach die Sanierung folgender Straßen beschlossen habe: Carl-Schurz-Straße (zwischen Wachmannstraße und Georg-Gröning-Straße), Ulrichsstraße und Schubertstraße, die eine hohe Bedeutung für das Radverkehrsnetz aufwiesen.² Aus dieser Sicht sei eine Sanierung der Colmarer Straße eher zweitrangig.

Der Fachausschuss teilt zwar die Auffassung der Sanierungsbedürftigkeit der Colmarer Straße, sieht hier jedoch keine Möglichkeit der Umsetzung.

TOP 3: Bürgeranliegen zur Kennzeichnung der Halt- und Parklinien des Kreuzungs-Bereiches Emmastraße/ Crüsemannallee und Anhörung „Anbringung von Haltlinien Emmastraße“

Herr Möller verweist auf ein Anschreiben einer Anwohnerin vom 07.10.2024, dass u.a. besage, dass die Kreuzung an der Ecke Emmastraße/ Crüsemannallee nicht nur für den Rad- und Fußverkehr, sondern auch für „einbiegende“ und „herausfahrende“ Fahrzeuge gefährlich sei. Sie schlägt zum einen die Erneuerung und Erweiterung der Schraffuren an den Einmündungsbereichen vor, um diese Bereiche von widerrechtlichen Fahrzeugen freizuhalten und zum anderen die Anbringung von Haltlinien.

Dieses Anliegen sei vom Ortsamt direkt an das ASV weitergeben worden, woraufhin ein Anhörungsverfahren für die Anbringung von Haltlinien in der Emmastraße eingereicht worden sei.³

Ralf Möller schlägt vor, die vorhandenen Stoppschilder und Haltlinien weiter in Richtung des Kreuzungsbereichs versetzen, die beiden bereits vorhandenen Sperrflächen nachmarkieren sowie die Markierungen der Radwegeanbindung im Kreuzungsbereich und zusätzliche Sperrflächen auftragen zu lassen.

Die Fachausschussmitglieder stimmen dem zu. Der Verkehrssachbearbeiter des Polizeireviers Schwachhausen merkt an, dass bei den derzeitigen Standorten der Stoppschilder die Fahrzeugführenden dreimal halten müssten: An der Haltlinie, an der Fußgänger-/ Radfahrerfurt sowie an der Sichtlinie.

Der Fachausschuss einigt sich auf folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Fachausschuss bittet das ASV darum, die beiden VZ 206 („Stoppschild“) weiter in Richtung des Kreuzungsbereichs bis an die Fußgängerfurt zu versetzen und dort die Haltlinien anzubringen.

² Siehe [Beschlüsse - ORTSAMT SCHWACHHAUSEN / VAHR](#).

³ Die Anhörung ist dem Protokoll als **Anlage 2** angefügt.

Zudem bittet der Ausschuss das ASV um eine Kostenschätzung im Rahmen seines Stadtteilbudgets zur Optimierung des Kreuzungsbereichs:

- Nachmarkierung der beiden bereits vorhandenen Sperrflächen.
- Die Anbringung von zwei zusätzlichen Sperrflächen mit Baken in der Crüsemannallee (von der Emmastraße kommend jeweils rechts).
- Markierung/ Erneuerung der Radweganbindung im gesamten Kreuzungsbereich.
- Ggfs. Anpassung des Straßenquerschnitts durch Fahrbahnmarkierungen (ähnlich der bestehenden Markierung im nordwestlichen Kreuzungsbereich) für eine bessere Verkehrslenkung.

Herr Land regt zusätzlich an, dass das ASV prüfen möge, ob zwischen den Baken der bereits vorhandenen Sperrflächen jeweils zwei Fahrradbügel angebracht werden könnten, um das widerrechtliche Parken dort zu verhindern und dass der Kurvenradius der Sperrflächen so gering wie möglich gestaltet werde, um eine Geschwindigkeitsreduzierung zu erzielen.

Herr Möller lässt über diesen Vorschlag abstimmen: Dieser wird bei drei Gegenstimmen (Linke, CDU) abgelehnt.

TOP 4: Bürgerantrag zur Verbesserung der Fußgängerquerung Kreuzung Kulenkampffallee/ Koenenkampstraße/ Crüsemannallee

Wie Herr Möller mitteilt, habe eine Bürgerin die Anbringung eines Fußgängerüberwegs („Zebra-streifen“) in der Kulenkampffallee in Höhe der Koenenkampstraße beantragt, um einen sicheren und barrierefreien Übergang für zu Fußgehende herzustellen.⁴

Herr Land findet, dass die Querungsmöglichkeit versetzt werden müsse, da diese direkt auf die Crüsemannallee zuführe, und verweist auf die neuen Handlungsmöglichkeiten für Fußgänger*innen, die mit der [StVO-Novelle](#) einhergingen.

Von Seiten des Ortsamtes wird darauf hingewiesen, dass es – laut [Unfallatlas](#) – im letzten Jahr in diesem Bereich zwei Unfälle mit Verletzten gegeben habe, bei denen Pkw und Fußgänger*innen beteiligt waren.

Der Fachausschuss einigt sich einstimmig auf folgenden Beschluss:

Die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung wird um Prüfung gebeten, wie eine Querungsmöglichkeit für zu Fußgehende in der Kulenkampffallee im Bereich der Koenenkampstraße/ Crüsemannallee sicher und barrierefrei hergestellt werden kann.

TOP 5: Beleuchtung Richard-Wagner-Straße

Wie Herr Möller mitteilt, liege dem ASV eine Beschwerde vor, dass die Beleuchtung in der Richard-Wagner-Straße zu gering sei. Das ASV habe daraufhin festgestellt, dass dort noch eine alte Beleuchtung mit zehn Gussmasten installiert sei.⁵ Daher empfehle das ASV die Verbesserung der dortigen Beleuchtungssituation, entweder mit technische LED-Leuchten auf neuen 5-Mter-Masten (Empfehlung des ASV) oder dekorative Leuchten auf Bestandsmasten.

Herr Dr. Schober verweist auf die Erhaltungs-/ Gestaltungssatzungen andernorts im Stadtteil und darauf, dass sich der Beirat auch in diesem Fall für den Erhalt des Stadtbildes Schwachhausens einsetzen sollte.

Herr Land weist auf das Problem der Platzierung der Masten hin, sodass – soweit möglich – die Bäume freigeschnitten werden müssten. Er regt an, dass ggfs. weitere Masten aufgestellt werden könnten, sofern erforderlich.

Der Fachausschuss spricht sich einstimmig für die Verbesserung der Beleuchtungssituation in der Richard-Wagner-Straße aus und bevorzugt dabei klar die Variante 2 – dekorative Leuchten auf Bestandsmasten.

⁴ Der Bürgerantrag sowie eine Stellungnahme des ASV dazu ist dem Protokoll als **Anlage 3** angefügt.

⁵ Nähere Informationen sind dem Protokoll als **Anlage 4** angefügt.

Der Fachausschuss bittet das ASV zudem um Prüfung, ob die vorhandene Anzahl an Masten ausreichend ist oder ggfs. ergänzt werden sollte und ob die Beleuchtungssituation doch schon zeitnah – und nicht erst im nächsten Jahr – verbessert werden kann.

TOP 6: Verkehrssituation Emmastraße/ Schwachhauser Heerstraße

Herr Land weist auf folgende Probleme hin: Der aus der Emmastraße kommende Radverkehr, der die Schwachhauser Heerstraße queren möchte, habe keinen Platz, um an den Kfz vorbeizufahren, um den Taster zu erreichen. Daher schlägt er vor, eine Kostenschätzung für die Herstellung eines Vorbeifahrstreifens für den Radverkehr einzuholen. Zudem befinde sich der Taster zu nah an dem Fahrradweg, sodass der Radverkehr derzeit auf dem Fuß- und Fahrradweg warten müsse, bis er die Schwachhauser Heerstraße queren könne. Daher regt er an, den Taster um ca. 1,50 Meter in Richtung Emmastraße zu versetzen.

Der Ausschuss beschließt einstimmig, das ASV um folgende Kostenschätzungen im Rahmen seines Stadtteilbudgets zu bitten:

- *Die Herstellung eines Vorbeifahrstreifens für den Radverkehr in der Emmastraße an der Einmündung zur Schwachhauser Heerstraße.*
- *Versetzen des Tasters für den Radverkehr um etwa 1,50 Meter in Richtung Emmastraße.*

TOP 7: Sitzungstermine 2025

Herr Möller erinnert daran, dass der Fachausschuss für Verkehr und Sicherheit im Stadtteil in der Regel an einem Mittwoch in der ersten Monathälfte tage. Sitzungsbeginn sei um 18:30 Uhr. Sitzungsort sei im Ortsamt Schwachhausen/ Vahr. In den Ferien fänden keine Termine statt.

Er schlägt folgende Termine für 2025 vor:

- 12.02.2025
- 19.03.2025
- 07.05.2025
- 11.06.2025
- 10.09.2025
- 12.11.2025
- 10.12.2025

Alle anwesenden Fachausschussmitglieder befürworten einstimmig (bei einer Enthaltung der SPD) diese vorgesehenen Sitzungstermine.

TOP 8: Verschiedenes

Ein Bürger weist auf zwei neue Piktogramme „Verbot des Überholens von einspurigen Fahrzeugen für mehrspurige Kraftfahrzeuge und Krafträdern mit Beiwagen“ (VZ 277.1) in Höhe der Post sowie im Haltestellenbereich in der H.-H.-Meier-Allee hin. Zur besseren Sichtbarkeit für die Kfz-Verkehre müssten diese jedoch verzerrt sein (höher als breit), wie dies auch bei anderen Piktogrammen der Fall sei. Herr Möller erwidert, dass das Ortsamt dem nachgehen werde.

Weiter merkt der Bürger an, dass im Bürgerpark in Richtung Schwachhauser Ring das Verkehrszeichen „Verbot für Fahrzeuge aller Art“ aufgestellt sei, welches auch den Radverkehr ausschließe. Der Verkehrssachbearbeiter des Polizeireviere Schwachhausen sagt zu, diesbezüglich mit dem Bürgerpark-Direktor in Kontakt zu treten.

Herrn Findeisen sei zu Ohren gekommen, dass es sich bei dem Verbindungsweg von der Friedhofstraße zur Wätjenstraße aktuell um einen Privatweg handele; der Erwerb dieser Fläche sei von der Stadt abgelehnt worden und das ASV möchte die Unterhaltungskosten nicht tragen. Wenn dem so sei, sehe er die Gefahr, dass dieser Weg für die Öffentlichkeit gesperrt werde. Herr Möller sagt zu, die Wegerechte und Zuständigkeiten zu prüfen.

Herr Findeisen macht darauf aufmerksam, dass im Bürgerpark/ an der Parkallee das Verkehrszeichen „Vorfahrt achten“ aufgestellt worden sei, allerdings erst hinter dem Radweg und nicht, wie vorgesehen, vor dem Radweg.⁶

Ralf Möller regt an, dass der Beirat Standorte für fest definierte Abstellflächen von E-Scootern vorschlagen könne – am besten Orte, an denen diesbezüglich akute Probleme aufträten. Der Fachausschuss einigt sich darauf, das Thema in der Februar-Sitzung aufzurufen und bis dahin Vorschläge auszuarbeiten.

Herr Henschen fragt für einen Bürger an, wieso in den Nebenstraßen der Kirchbachstraße derzeit aufgesetztes Parken sanktioniert werde. Ralf Möller erwidert, dass das Ordnungsamt auf Bitten von Bürger*innen entsprechende Bereiche überprüfe und ggfs. sanktioniere und es hierfür kein spezielles Konzept gebe.

Ralf Möller kündigt folgende Termine an:

Donnerstag, 24.10.2024, 19:30 Uhr Nächste Beiratssitzung

Mittwoch, 20.11.2024, 18:30 Uhr Fachausschusssitzung „Verkehr und Sicherheit im Stadtteil“

Sprecher	Vorsitz	Protokoll
Findeisen	Möller	Auras

⁶ Siehe Anlage 5 [Anhörung Amt für Straßen und Verkehr \(ASV\) zu Beschilderung Parkallee, Bürgerpark](#) zum [Protokoll Nr. 9](#) der Verkehrsausschusssitzung am 11.09.2024.

Nachrichtlich: Der Standort des Verkehrszeichens wird laut ASV korrigiert.